

Angelika Bartl Jg. 1977, Kunstwissenschaftlerin, lebt in Berlin. Studium Bildnerische Erziehung/Französisch und Bildende Kunst in Wien, arbeitet derzeit an einer Dissertation über dokumentarische Repräsentationen von Alterität im Kunstkontext (Universität Oldenburg). Forschungsschwerpunkte: moderne und zeitgenössische Kunst und Kunsttheorie, Geschichte und Theorie des Dokumentarischen, postkoloniale und feministische Theorie. Ausgewählte Veröffentlichungen: How to Engage with it? Addressing Alejandra Riera's Work Through the Book *Maquetas-sin-cualidad*, *Afterall* (2009), H. 21, S. 91–97; Aufteilen der Räume. Perspektiven auf und mit einem Dokumentarvideo in der Kunst, *Bildwelten des Wissens* 5 (2007), H. 1, Systemische Räume, S. 28-38.

Ulrike Bergermann Professorin für Medienwissenschaft an der HBK Braunschweig seit 1/2009; 2007/08 wiss. Mitarbeit im SFB „Medien und kulturelle Kommunikation“ Köln, Projekt: „Das Planetarische“ (www.dasplanetarische.de). Bis 12/2006: Lise-Meitner-Habilitationsstipendium („Wissensprojekte. Kybernetik und Medienwissenschaft“). Vertretungsprofessuren an der Ruhr-Universität Bochum 2003, 2004; Forschungsaufenthalte in den USA; wiss. Mitarbeit an der Universität Paderborn 1999–2003. Promotion an der Universität Hamburg zur disziplinären Verortung von Gebärdensprachnotation. Studium der Germanistik und Kunstgeschichte in Heidelberg und Hamburg. Vorstandsmitglied der

Gesellschaft für Medienwissenschaft GfM seit 10/07 (www.gfmedienwissenschaft.de). Mitarbeit im Frauen.Kultur.Labor thealit Bremen seit 1992 (www.thealit.de), Gründungs- und Redaktionsmitglied von The Thing Hamburg, Internetplattform für Kunst und Kritik (www.thing-hamburg.de) 2006-08. Gründungs- und Redaktionsmitglied der Zeitschrift für Medienwissenschaft ZFM (zfmedienwissenschaft.de, 2009). Arbeitsschwerpunkte: Medientheorie, Wissenschaftsforschung, Gender Studies.

Antke Engel Promovierte Philosophin, feministische Queer Theoretikerin und Leiterin des Instituts für Queer Theory (Hamburg/Berlin). 2007-2009 Research Fellow am Institute for Cultural Inquiry (ICI Berlin); zwischen 2003 und 2005 Gastprofessorin für Queer Studies an der Universität Hamburg. Jüngste Veröffentlichung: *Bilder von Sexualität und Ökonomie. Queere kulturelle Politiken im Neoliberalismus*, Bielefeld 2009.

Edith Futscher Kunsthistorikerin, Promotion 2000. Derzeit Elise-Richter-Stipendiatin des FWF mit einem Projekt zu den Filmen der Marguerite Duras. Von 2002-08 Assistentin am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien. Publikationen zur Kunst der frühen Moderne, zur feministischen Kunst der 1970er Jahre und im Bereich Filmwissenschaft: *Was aus dem Bild fällt. Figuren des Details in Literatur und Kunst*, hg. gem. mit Stefan Neuner u.a., München 2007. *Diesseits der Fassade. Kryptoportraits der Moderne* zwi-

schen Bildnis und Stilleben, Klagenfurt/Wien 2001.

Barbara Jenner Jg. 1980, geboren in Berlin; Juni 2003: Diplom an der Akademie der Bildenden Künste. Doktorandin an der Universität für angewandte Kunst Wien, Abteilung Kunstgeschichte bei Frau Prof. Gabriele Werner.

Barbara Paul Professorin für Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Moderne und Gender am Kulturwissenschaftlichen Institut der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg/D, zuvor 2003-08 Professorin für Kunstgeschichte und Kunsttheorie/Gender Studies an der Kunstuniversität Linz/A. Arbeitsschwerpunkte: Kunst, Kunsttheorie und Kunstbetrieb des 18.-21. Jahrhunderts; Geschichte und Theorie der Kunstgeschichte; kunstwissenschaftliche Gender, Postcolonial und Queer Studies. Veröffentlichungen zuletzt u.a.: FormatWechsel. Kunst, populäre Medien und Gender-Politiken / FormatChange. Art, Popular Media and Gender Politics, Wien 2008 (Linzer Augen Bd. 2). Mehr(wert) queer. Visuelle Kultur, Kunst und Gender-Politiken / Queer Added (Value). Visual Culture, Art, and Gender Politics, Bielefeld 2009, hg. zusammen mit Johanna Schaffer.

Magdalena Rühl Studium der Geschichte und Kunstgeschichte in Zürich und Aix-en-Provence, Lizentiatsarbeit über die Wohnleitbilder der ersten Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit (Saffa) 1928. Lebt als freie Journalistin, Museumspädagogin und Gymnasiallehrerin in Winterthur.

Gabriele Werner Jg. 1958, Studium der Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft, Politologie und Philosophie in Hamburg. WS 09/10 Gastprofessorin für „Visuelle Kulturen, Medien und Bildtheorien mit einem historischen Schwerpunkt“ an der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. SS 09 Gast-

professorin für Neuere und Neueste Kunstgeschichte, Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien. WS 08/09 Käthe-Leichter Gastprofessorin für Gender Studies, Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien. Sep. 2003 – Aug. 2008 Univ. Prof. für Kunstgeschichte, Universität für angewandte Kunst Wien, Institut für Kunstwissenschaft, Kunstvermittlung, Kunstpädagogik, Abteilung Kunstgeschichte. April 2000 – August 2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik, Humboldt-Universität zu Berlin, Abt. Das technische Bild. Forschungsschwerpunkte: Ästhetische Theorie, Bildtheorie, Populärkultur, Gender Studies, Kunst- und Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts.

Anja Zimmermann Jg. 1968, seit 2009 Heisenberg-Stipendiatin an der Universität Oldenburg, davor Vertretungsprofessuren und Lehraufträge an den Universitäten Hamburg, Klagenfurt, Wien und Bern. 2006 Habilitation in Kunstgeschichte (Universität Hamburg), 1999-2006 Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Hamburg. 1999 Promotion (Universität Tübingen). Forschungsprojekt zu ‚Biologischen Metaphern in Kunst und Kunsttheorie des 20. Jahrhunderts‘ (DFG). Forschungsschwerpunkte: Kunst der Moderne und Gegenwart, Geschlechterforschung, Kunst und Naturwissenschaften. Aktuelle Buchveröffentlichungen: Ästhetik der Objektivität, Bielefeld 2009; Hg., Kunstgeschichte und Gender, Berlin 2006.

Bildnachweise

Bartl

Alle Abbildungen: Copyright Tran T. Kim-Trang.

Bergermann

1 *Girls Like Us*, Nr. 7, Spring 2008, Cover (Bron 'Richo' Richardson, Foto: Mia Mala McDonald); Nr. 8, Fall 2008, Cover (Kim Ann Foxman, Foto: Anne de Vries, Melanie Bonajo).

2 *hugs and kisses, tender to all gender* Nr. 1, Okt. 2007, Cover (Océan le Roy, Foto: Christiane Stephan, Paula Winkler); Nr. 2, April 2008 (Foto: Paula Winkler); Nr. 3, Okt. 2008 (Foto: Paula Winkler).

3 HvEden-Kollektion 2008, Foto: Daniel Josefsohn (Screenshots der Webseite <http://hervonned.com/main.htm>, dort unter dem Menüpunkt „collections“ > „2008“; zuletzt gesehen am 27.7.2009).

4, 5 HvEden-Kollektion 2007, Foto: Daniel Josefsohn (Screenshots der Webseite <http://hervonned.com/main.htm>, unter dem Menüpunkt gallery > daniel josefsohn; zuletzt gesehen am 9.7.2009).

Futscher

1–3 Filmstills aus Marguerite Duras, *Césarée* (1979), zit. n. *Œuvres cinématographiques – Édition vidéographique critique*, Benoît Jacob Vidéo 2007 (DVD).

Jenner

1, 2 Standbilder aus *Baden verboten*, Saturn, Wien 1906/07, Stiftung Deutsche Kinemathek

Berlin. Zit. n. *Projektionen der Sehnsucht. Saturn – die erotischen Anfänge der österreichischen Kinematografie*, Edition Film + Text hg. von Michael Achenbach u.a., Filmarchiv Austria. (Die Grafiken daneben dienen der besseren Verständlichkeit: Das D bezeichnet die Darstellerinnen, das B den Betrachter, das F den Filmenden.)

3, 4 Jacques Lacan, *Das Werk. Das Seminar*, Buch 11. Die vier Grundbegriffe der Psychoanalyse, Berlin 1987, S. 97 und 112.

Paul

1 *Kunstforum international*, Bd. 187, Aug.–Sept. 2007: *Die Documenta 12*, S. 270–271.

2 *Quer. Fotos für die Pressefreiheit 2006*, hg. von Reporter ohne Grenzen, Berlin 2006, S. 14.

3 *Camera Austria 90* (2005), Cover.

4 *Ausst.-Kat. White. Whiteness and Race in Contemporary Art*, hg. von Maurice Berger, University of Maryland Baltimore 2004, S. 39.

Werner

1, 2 *Der Standard*, Freitag, 4. September 2009, S. 9 und 31.

Zimmermann

Alle: Archiv der Autorin.

FOTOGESCHICHTE · Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der
Fotografie · Heft 114 · Winter 2010 · 80 Seiten · zahlreiche Abb. in S/W · Einzelheft:
20 Euro · Abo: 64 Euro · Jonas Verlag, Marburg

Barthes' Bilder. Roland Barthes und die Fotografie

Vor 30 Jahren erschien das bekannteste Buch der jüngeren Fototheorie, Roland Barthes' *Helle Kammer* (franz. *La chambre claire*, Paris 1980). Es wurde bald zum Klassiker der Fototheorie, aber auch zum unerschöpflichen Ideen-Reservoir, zu einer Art Text-Steinbruch, aus dem für fast jeden fotografischen Zusammenhang das passende Zitat zu holen war. Roland Barthes und die Fotografie, das Thema dieses Heftes, umreißt ein komplexes Verhältnis, das über die *Helle Kammer* hinaus und immer wieder zurück in das Frühwerk von Barthes führt.

Detlef Hoffmann · Eduard und Charlotte, studium und punctum

Christoph Burtcher · Zur Hellen Kammer

Peter Gelmer · „Ich werde bei der Präsentation weitgehend abwesend sein.“ Roland Barthes am Nullpunkt der Fotografie

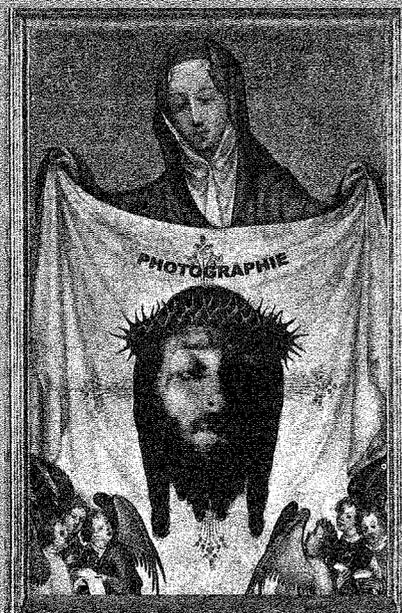
Stefan Bläke · Kammer-Spiele: Die Maske und das Detail. Theater und Fotografie bei Roland Barthes

Jilliane Vogel · Souveräne Unschuld. Das Wintergartenbild in Roland Barthes' Bemerkung zur Fotografie

Monika Schwarzler · Auf der Suche nach der Mutter. Roland Barthes' Dramaturgie einer Bildgeschichte

Dennis Gottel · Katja Müller/Helle Barthes' Gespenster

Rezensionen · Bücher · Forschung



Bestellung und Information
www.fotogeschichte.info

Christoph Burtcher: „acheiropoietos?“ Aus der Serie „Zur Hellen Kammer“